



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

**Bundesamt für Umwelt BAFU**

---

# Gesuche an die Sektion Umweltbildung

Die Projektskizze als erster Schritt – Kommentiertes Beispiel

---

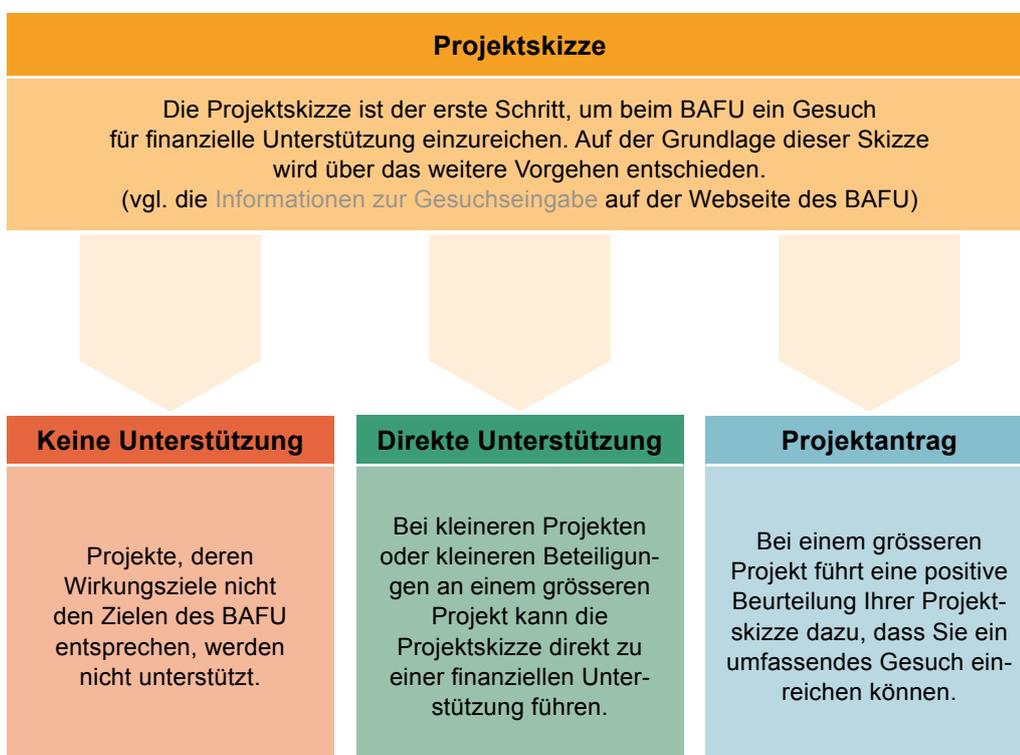


Bild: Shutterstock

# Die Projektskizze als erster Schritt

**Das BAFU fördert und unterstützt innovative, wirkungsorientierte Bildungsprojekte. Der Fokus liegt auf Projekten, die zur Aneignung wichtiger Umweltkompetenzen und schliesslich zur Ressourcenschonung in der Berufswelt beitragen.**

Das Einreichen einer Projektskizze ist der erste Schritt zu einer möglichen finanziellen Unterstützung. Da Projektanträge nach wirkungslogischen Kriterien geprüft werden, liegt der Fokus auch bei der Projektskizze auf den angestrebten Wirkungen eines Projektes. Dadurch kann beurteilt werden, ob die geplanten Wirkungen zu den Zielen des BAFU passen und das Projekt unterstützt werden kann.



Das Beispiel auf den folgenden Seiten soll Sie dabei unterstützen, eine Projektskizze prägnant und aussagekräftig zu formulieren.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  
**Bundesamt für Umwelt BAFU**  
Sektion Umweltbildung

## Projektskizze

Bitte teilen Sie uns mit Hilfe dieses Formulars die wichtigsten Angaben zu Ihrem Projekt mit.

Projekttitel	<b>Entwicklung und Pilotdurchführung einer integralen Naturgartenweiterbildung für Gärtnerinnen und Gärtner</b>	
Antragsteller/in	Institution	Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW
	Adresse	Grüntal
	PLZ / Ort	8820 Wädenswil
	Webseite	www.zhaw.ch/iunr
Kontaktperson für dieses Projekt	Vorname Name	Stefan Gärtner
	E-Mail	stefan.gaertner@wirkung.ch
	Telefon	+41 12 345 67 89
Datum	31/08/2022	
Projektdauer	01/01/2023 bis 31/12/2023	
Gesamtprojektkosten	CHF 97'000.–	
Beantragte Mittel	CHF 20'000.–	
Angaben zur Finanzierung	Vorgesehene Finanzierung der Projektkosten von CHF 97'000.–: BAFU (20'000.–, offen), Unternehmerverband Jardin Suisse (15'000.–, offen), Bioterra (10'000.–, zugesagt); Grün Stadt Zürich (10'000.–, offen). Für die Finanzierung der App rechnen wir mit Beiträgen von Naturgartenfirmen (total 12'000.–). Die Teilnahmegebühren tragen CHF 30'000.– an das Projekt bei.	
Bemerkungen zur Projektskizze	–	

### Projektzusammenfassung

• Worum geht es in Ihrem Projekt in 5 Sätzen?

Naturgärten weisen ein grosses Potenzial auf, um die Biodiversität im Siedlungsraum zu fördern. Dieses Potenzial wird aktuell nur marginal genutzt, da Naturgärten einseitig ökologisch gedacht und entsprechend nur von ökologisch interessierten Zielgruppen nachgefragt werden. In diesem Projekt wird ein Kursangebot für Gärtnerinnen und Gärtner realisiert, dank welchem sie Naturgärten nicht nur ökologisch und gartenbautechnisch verstehen, sondern auch sozial (Erholungsfunktionen, Spielmöglichkeiten, Aufenthaltsort, Urban Gardening) und ökonomisch (Mehr- oder Minderaufwand verschiedener Konzepte, Mehrwerte in Bezug auf Wasserhaushalte, Naturgefahren etc.). Die Absolvierenden des Kurses werden über das Fachwissen hinaus psychologisch und kommunikativ befähigt, die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden adäquat aufzunehmen und ausbalancierte Vorschläge zu entwickeln und zu präsentieren. Dadurch können neue Zielgruppen überzeugt und der Anteil von Naturgärten an den Siedlungsflächen wird letztlich gesteigert.

Erläutern Sie unter den Angaben zur Finanzierung, wie sich die gesamte Projektfinanzierung zusammensetzt. Es muss insbesondere ersichtlich sein, wie Institutionen der öffentlichen Hand am Projekt beteiligt sind.

Fassen Sie Ihr Projekt kurz, prägnant und ausformuliert zusammen. Beschränken Sie sich auf die wichtigsten Aspekte Ihres Projekts.

Zeigen Sie auf, was Ihr Projekt konkret bewirken will (Wirkungen) und wie Sie diese Wirkungen erreichen wollen (Leistungen). Formulieren Sie die Wirkungen aus der Sicht Ihrer Zielgruppe(n): Was soll sich dank Ihrem Projekt bei den Zielgruppen verändern?

### **Leistungen Ihres Projekts**

- Was leisten Sie im Rahmen Ihres Projekts?
- Bis wann erbringen Sie die Leistungen (grobe Zeitangaben der wichtigsten Leistungen)?

Entwicklung eines 6-tägigen Naturgartenkurses per 31. März 2023. Erarbeitung der entsprechenden Ziele, Lerninhalte und -methoden sowie Auswahl der Referierenden zu folgenden Hauptthemen:

- Ökologische Zusammenhänge und Bedeutung der Naturgärten
- Vor- und Nachteile von Naturgärten aus einer integralen und vernetzten Sicht
- Training von Argumentation, Kommunikation und Verkaufspsychologie
- Grundlagen und Training der Naturgartenplanung
- Umsetzungswissen, Good Practice

Pilotdurchführung im Frühsommer 2023 mit 20 Teilnehmenden

Entwicklung und Produktion einer ergänzenden Naturgarten-App mit aktualisierbaren Angaben zu Netzwerken, Praxishilfen und Good Practice zur individuellen Vertiefung und Unterstützung nach dem Kurs (bis 31. März 2023). Die App unterstützt den Transfer des Kurses in die Praxis.

Marketing für den Naturgartenkurs via Direktmailing (1500 Adressen aktiver Gärtnerinnen und Gärtner) und in Fachzeitschriften (mindestens 1 redaktioneller Beitrag, Veranstaltungshinweise, 2-3 Inserate).

Evaluation der Pilotdurchführung per 31. Juli 2023 und allfällige Kursanpassungen (Befragung der Teilnehmenden direkt nach dem Kurs und 4 Monate später).

### **Wirkungen Ihres Projekts**

- Welche Wirkungen wollen Sie mit den genannten Leistungen erreichen?
- Bzw.: Welche konkreten Veränderungen streben Sie bei welchen Zielgruppen an?

Die den Kurs absolvierenden Gärtnerinnen und Gärtner

- sind in der Lage, bedürfnisgerechte Naturgärten zu planen und umzusetzen.
- verfügen über das dazu nötige integrale Fach- und Praxiswissen, um die ökologischen, ökonomischen und sozialen Vorteile ausgewählter Varianten von Naturgärten transparent darlegen und diskutieren zu können und können die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden aufnehmen, in Vorschläge übersetzen und überzeugend ansprechen. Sie nutzen die dafür zur Verfügung stehenden Instrumente der Kommunikation und Psychologie.

Die Absolvierenden greifen nach Kursbesuch in ihrem Arbeitsalltag auf die Sammlung an Praxishilfen und Good Practice-Beispielen zurück und nutzen das zur Verfügung gestellte Kontaktnetzwerk an Expertinnen und Experten.

Mindestens 20 Gärtnerinnen und Gärtner mit einer abgeschlossenen Berufslehre melden sich für den Pilotkurs an.

Das Projektteam verfügt über Erkenntnisse, inwieweit die Projekt-Outcomes erreicht werden und kann allfällige Optimierungen umsetzen.

---

### Bedarf / Begründung

- Weshalb braucht es Ihr Projekt?
  - Weshalb werden Ihre Zielgruppen Ihr Projekt nachfragen/nutzen?
- 

Der drastische Verlust der Biodiversität stellt aktuell eines der dringendsten Handlungsfelder dar. Urbane Grünflächen könnten jedoch mit einfachen Mitteln biodiversitätsfreundlicher gestaltet werden und dadurch einen Beitrag zum Erhalt bzw. der Förderung der Biodiversität leisten. Da ein grosser Teil des Siedlungsgrüns durch Gartenbauunternehmen bewirtschaftet wird, gilt es an diesem Hebel anzusetzen und Gärtnerinnen und Gärtner zu befähigen, sich für Naturgärten einzusetzen.

Praxisbezogene Naturgartenweiterbildungen sind aktuell einseitig auf ökologisch-technisches Know-how ausgerichtet (Trockensteinmauern, Schädlingsbekämpfung etc.). Eine integrale Sichtweise, welche die Interessen der Biodiversitätsförderung mit den sozialen und ökonomischen Ansprüchen der Gartenbesitzenden ausbalanciert, fehlt. Entsprechend beschränken sich Naturgärten auf eine vergleichsweise geringe Anzahl von Oasen in Gärten naturfreundlicher Zielgruppen.

In unserem Kurs wollen wir Gärtnerinnen und Gärtner befähigen, zusätzliche Zielgruppen zu gewinnen. Deshalb eignen sich die Teilnehmenden im Kurs nicht nur Fachwissen zu ökologischen Zusammenhängen oder ökologisch-technisches Know-how an, sondern lernen, auf die Bedürfnisse der Kunden und Kundinnen einzugehen, adäquate Umsetzungsvorschläge zu geben und diese überzeugend zu kommunizieren. Diese Befähigung der Gärtnerinnen und Gärtner ermöglicht ihnen, in einem umkämpften Markt neue Kundinnen und Kunden zu akquirieren, was letztlich ein wichtiger Grund für die Kursteilnahme sein wird.

Der Kurs ist entsprechend interdisziplinär aufgebaut und kombiniert die neuesten Erkenntnisse der Biodiversitätsforschung, des Naturgartenbaus und der Verkaufs- und Kommunikationspsychologie. Das Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW ist dank seiner thematischen Breite in der Lage, diese innovative Themensynthese herzustellen.

---

### Alles, was Sie uns sonst noch zu Ihrer Projektidee mitteilen wollen...

---

Der neu entwickelte Kurs wird nach dieser Projektphase in ein Angebot überführt, welches durch die Kursbeiträge der Teilnehmenden selbsttragend ist. Der Kurs wird entsprechend der Nachfrage angeboten, jedoch mindestens im Zweijahresrhythmus.

---

Begründen Sie, weshalb es Ihr Projekt braucht. Welches Problem gehen Sie mit Ihrem Projekt an? Weshalb Sie? Wie unterscheidet sich Ihr Projekt von ähnlichen Angeboten, falls es solche gibt? Und weshalb werden Ihre Zielgruppen Ihr Projekt nutzen?

Führen Sie aus, was in den obigen Feldern nicht passend war, aber für die Beurteilung trotzdem relevant sein kann. Beschränken Sie sich auf das Wichtigste.